

# Kallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 534.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Sonnabend, 12. November 1904.

Verlagsdirektor: Dr. G. W. ...  
Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, hinterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Brauhausstr.  
Schließung: Dr. ...

Druckerei: ...  
Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.  
Telephon-Hint. Vln. Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Carl ...

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 12. November.

**\* Südwestafrika.** Gouverneur Kautzwein telegraphiert aus Rehoboth: Ich habe einen Brief Hendrik Witbooi erhalten, in dem er nach einigen religiösen Bemerkungen wichtig sagt: „So hat jetzt Gott aus dem Himmel einen Vertrag geschlossen.“ Dann bittet er, seine gefangenen Leute freizulassen, weil sie unschuldig an seinen Verbrechen seien.

Die Haupturteile des Aufstandes ist nach Ansicht Kautzweins (wie schon gestern angedeutet) fraglos religiöser Natur, hervorgerufen durch einen Propheten aus der Kapfiste, der sich zur äthiopischen Kirche bekennt und der Witte dieses Jahres eine Zeit lang in Windhof in Haft gehalten wurde. Witbooi glaubt an dessen höhere Sendung, sowie an den bestimmten Sitz nitel's höherer Hilfe.

Drachmeldungen Londoner Wälder aus Kapstadt wollen wissen, daß der Übergang einzelner Deutsche nach dem britischen Gebiet die Folge einer Panik gewesen sei, welche durch die Anführung der Kottentotten, daß jeder einzelne Deutsche getötet werden solle, veranlaßt wurde. Dieser Entschluß der Kottentotten sei die Folge der Ermordung von Eingeborenen, die sich ergeben hatten, seitens der Deutschen gewesen.

**\* Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn.** Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Wien: In den kourteuren der Kommissare über den Handelsvertrag, die bisher den Hofrat betrafen, gelangte am Freitag die Frage der Veterinärkonvention auf die Tagesordnung. Die Verhandlungen dauerten bis spät abends.

Zum Stande der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland hat sich Graf Wolfsohn's einen Mitarbeiter des „N. Fr.“ gegenüber dahin ausgesprochen: Die deutsche Regierung sei sich klar darüber, daß das ungarische Parlament nur dann die derzeitigen Verhandlungen gutheißen könne, wenn der Auslande zwischen Oesterreich und Ungarn angenommen worden sei. Die derzeitigen Vereinbarungen betragen um einen bedingungsweisen Wert. Das unbedingte Sündenbild besteht, sei eine Heberhebung; der Herrscherpost bereit kann Schwierigkeiten, wie er überhaupt von den Verhandlungen Gutes erwarte.

**\* Die neue Friedenskonferenz.** Wie halbamtlich aus Paris gemeldet wird, überreichte der amerikanische Volschaffer in Paris Bortier dem Minister des Auswärtigen Delcassé eine Abschrift der Note des Staatssekretärs von Seite der neue Haager Konferenz und bemerkte dazu, gegenüber dem etwa geltend gemachten Einwand, daß die Friedenskonferenz mit dem statistischen Strize in Widerspruch stehe, müsse dann erinnert werden, daß im Jahre 1898, als der Kaiser von Rußland die Wälder zur ersten Friedenskonferenz einlud, der spanisch-amerikanische Krieg noch nicht beendet war.

**\* Ein Reichstagsbeschluss.** Zu einem Föderationsgesetz für das ganze Deutsche Reich sind die Vorarbeiten in Angriff genommen. Bei dem Föderationsinteressen wird jetzt regelmäßig Umfrage gehalten über ihre Ansichten und Wünsche bezüglich einer einheitlichen Ordnung des gesamten Reichswesens im Reich.

**\* Reichsfinanzreform.** In der Mitteilung in Nr. 532 über die Reichsfinanzreform ist verlässlicherweise gesagt worden, die Reichsregierung sei entschlossen, von dieser Reform abzugehen; es müsse gelten, daß sie nicht aufhören sei, auf dieser Reform im Interesse der Reichsfinanz zu bestehen.

**\* Se. Ma. der Kaiser traf** Donnerstag nachmittags 4 Uhr mit Gefolge in Königs-Wusterhausen ein und befälligte zunächst das Hindenheim. Abends wurde im Schloß ein Laborskolegium abgehalten. Freitag morgen 9 Uhr besah sich der Kaiser mit Gefolge nach Duderow, wo Treibjagd auf wilde Schweine und Gänse stattfand.

**\* Herzogin Carlöte von Wexlar** wurde am Freitag nachmittags gegen 5 Uhr von Willybrand nach Andau abgeholt. Die Kaiserin und der Kronprinz gaben ihr das Geleit bis zum Bahnhofs.

**\* Se. Kaiser.** Folgte der Kronprinz ist Freitag abend 11 Uhr nach Kumburg abgereist.

**\* Die Antwort Roosevelt's.** Auf das Glückwunschtelegramm des Kaisers hat der Präsident Roosevelt der „Nord. Allg. Ztg.“ folgende Antwort: „I thank you most heartily and appreciate to the full your kind personal telegram of good-will.“ (Ich danke Ihnen herzlich. Ich weiß in vollem Maße Ihr zu freundschaftlich und wohlwollendes persönliches Telegramm zu schätzen.)

**\* Wälder.** Der Oberpräsident v. Wälder und der kommandierende General Freiherr von Goltz sind aus Eutin in Mühlberg wieder eingetroffen.

Der Kaiser von Rußland hat dem kommandierenden General v. d. Goltz den Eh. Annenorden erster Klasse mit dem Stern und dem Oberpräsidenten v. Wälder den Stankowschen erster Klasse mit dem Stern verliehen.

**\* Vernehmung.** Der Erste Staatsanwalt Geh. Justizrat Binow in Eutin wurde zum Landgerichtspräsidenten in Barmleben ernannt. Er war i. Zt. als öffentlicher Ankläger bei den Anklagen in Reudnitz verurteilt.

**\* Der „Meinungsgeber“** meldet seit die Verleihung des Oesterreichs an den Herzog Ulrich von Württemberg.

**\* Neun Jahre Minister.** Am 13. November sind zehn Jahre zurückgelegt, daß Justizminister Dr. v. Schelling von seinem Posten zurücktrat und der damalige Präsident des Oberlandesgerichts in Halle, Schönlank, zu seinem Nachfolger ernannt wurde.

**\* Bundesrat.** In seiner Freitag-Sitzung stimmte der Bundesrat einem Antrag Seiner Majestät die Krönung und die Krönung von Denkmälern zur Erinnerung an den Todestag des Königs Georg von Sachsen.

**\* Bei den Stadtratswahlen** in Kafferslautern haben, wie die „Rheinl. Post“ meldet, die Sozialdemokraten infolge des Zusammengehens der bürgerlichen Parteien die bisher innegehabten vier Siege erlangt.

**\* Oefelien.** „Daily Mail“ erfährt aus Simla vom 10. d. M., daß die Witwe des von einem Offizier der Schutztruppe in Ostafrika erschossenen Deutschen Gottlieb Pfeiffer gefunden und nach Schdnauer gebracht worden sei.

**\* Freizeitspaßen.** Lieutenant Freiherr v. Gagern, Kommandant des Torpedoboots S 98, wurde am Freitag von der Anklage der ungesetzlichen Herbeiführung des Zusammenstoßes mit dem Küstenpanzer „Olin“ im Hafen von Beirut in den Seelands-Strait und von der Anklage erheblicher Beschädigung des Torpedoboots — die Reparatur kostete 26 000 Mark — vom Kriegsgericht freigesprochen.

**\* Graf Wälder.** Der Vizepräsident von Berlin verlor das Amt des Grafen Wälder-St. Eshine in einer öffentlichen Versammlung, da davon Störungen der öffentlichen Ruhe befürchtet wurden.

### Ausland.

Frankreich.

**\* Aus der französischen Kammer.** In der Freitag-Sitzung der Kammer brachte Thiers (Republikaner) eine Anfrage über die Auslands- und die den Schiff-fahrtsgesellschaften in Ostafrika betreffen haben. Er fragte, der Zustand der Schiffahrt würde nur die rechtmässige Folge der Ansprüche der einflussreichen Mächte gewesen, und warf der Marineverwaltung vor, daß sie dadurch, daß sie nicht tat, den Interessen der Seeleute ein Ende zu setzen, allein die Auslands-Verhältnisse habe. Nach längeren Ausführungen Thiers, in denen er besonders hervorhob, daß durch die Auslands-Verhältnisse der Handel von Westafrika zwischen Senegal und Bacclosa großen Schaden erleiden habe, wurde die Weiterberatung der Anfrage auf nächsten Freitag vertagt.

**\* Kriegsminister André.** Die nationalistische Presse berichtet neuerdings das Gerücht von dem bevorstehenden Rücktritt des Kriegsministers André, das aber durchaus falsch ist. Der Ruf nach dem Rücktritt des Kriegsministers hat sich so weit verbreitet, daß er dem nächsten Ministerrat beizubringen kann. Kardinal Langereue, der sich in Rom lebensgefährlich erkrankt. Sein Zustand gilt als hoffnungslos.

Spanien.

**\* Goldwäscherei.** In der Depu'tiertenkammer hat der frühere Minister Romanones (Liberal) über die Verheerung der Goldwäscherei und verlangt, daß man offen und unverzüglich die Goldwäscherei einführe.

Finland.

**\* Wälder Schannmann nach Finland.** Der frühere General Schannmann hat sich in Helsinki wieder eingestellt. Eine neue Aufnahme angefertigt: Volkswirtschaft empfing hier mit Gerechtigkeit und lang das Lied „Vort Land“. Eine zweite Aufnahme wurde Schannmann vor seiner Wohnung bereitet.

Portugal.

**\* Die Cortes.** Die Session des Parlamentes ist geschlossen worden. Am 2. Januar tritt das Parlament wieder zu einer neuen Sitzung zusammen.

Das Königsparc.

tritt Sonnabend früh seine Reise nach London über Madrid, Paris, Göttingen an. Es wird nachgehends einen Monat abwesend sein.

Montenegro.

Kuerevi.

Wälderungen aus Starni berichten von neuen Unruhen daselbst, sowie von einer Entpöpfung der Offiziere, denen seit fünf Monaten kein Sold gezahlt worden sei.

Bulgarien.

Neue Anleihe.

Dem Vernehmen nach ist die neue bulgarische Anleihe mit dem französischen Subsidat abgeschlossen worden. Der Anleihebetrag dürfte noch in der gegenwärtigen Sitzung der Sobranie vorgelegt werden.

Sofia, 11. Nov.

Die Unterzeichnung der 100-Millionen-Anleihe sei der Banque de Paris sowie der Verleihung von 54 Millionen Schweizerfranken in Ertragszinsen noch keine erfolgt. Der Zinssatz ist fünfzigster als bei der letzten Anleihe unter dem Minister Danow und beträgt über 8 1/2 %.

Estnabund.

Vom Minister des Auswärtigen.

Nachdem der Minister des Auswärtigen, L. Lagerheim, welcher vor einigen Tagen seine Entlassung nachgesucht, sich bereit erklärt hat, sich auf weiteres eine Zeit zu verweilen, hat der König angeordnet, daß die endgültige Entscheidung des Entlassungsgesuches bis auf weiteres ausgesetzt wird.

Estnabund.

Russland.

**\* Russische Anleihe.** Ein Subsidatensprecher des „Rustland“ Jg.“ meldet aus Konstantinobel, er erhalte, daß in der Nacht vom 7. zum 8. November

armenische Kaufmännische in das am südlichen Ufer des Bosphorus gelegene Dorf Morez eingerungen seien, um dort Getreide zu rezipieren. Zwischen ihnen und türkischen Gendarmen und türkischen Gendarmen-Abteilungen ist es dabei zum Kampfe gekommen, wobei einige der letzteren getötet worden seien. Nachdem die Kaufmännischen sich in die Berge zurückgezogen, hätten die Russen das Dorf geplündert und niedergebrannt und die Bewohner umgebracht. Auch anderen benachbarten armenischen Dörfern sei dasselbe Los beschieden worden. Die türkische Regierung teile keine Schuld an diesen Ausschreitungen, namentlich habe der Gouverneur von Jan Tschi Pascha sofort alles in seinen Kräften liegende getan, um eine weitere Ausbreitung des Unheils zu verhindern.

**\* Zur Ausbildung.** Türkischen Wälder zufolge sollen 50 Marineoffiziere zur weiteren Ausbildung nach England, Amerika, Frankreich und Italien geschickt werden, vorausgesetzt, daß das Geld dazu vorhanden ist.

**\* Schulverwaltung der Armenier.** Nach einer Meldung aus Erzerow wurde den Armeniern die Selbstverwaltung der Schulverwaltung wieder gewährt. Man erwartet die Aufhebung der Konstitution der Kirchenrat.

**\* Tibet und Mongolei.** Mongolischen Berichten zufolge ist eine Veranlassung mongolischer Fürsten zur Beratung von Tibet und die Mongolei betreffend in Ula herbei zwei Abordnungen von Lamas und mongolischen Beamten zum Empfang des Dalai Lama abgegangen.

### Der Krieg in Ostafrika.

Der russisch-englische Zwischenfall.

Der „New-York Herald“ teilt mit, die Gattin des Kapitäns des Kreuzers „Auroora“ von der russischen Flotte habe einen Brief von ihrem Gatten empfangen, der die unglücklichen Vorgänge auf der Doggerbank etwas aufkläre. Danach erlitten sowohl die „Auroora“ wie der Kreuzer „Znamy“ durch das Feuer einer russischen Kreuzerflotte das Schicksal des Unterganges. Beide Schiffe waren sehr aus ihrem Kurs. Die Signale von Admiralitätsschiff wurden missverstanden, was zur Folge hatte, daß beide Schiffe, ohne es zu wissen, sich nach verlassenen Richtungen in einer Weise bewegten, die dem Seefahrer höchst verächtlich vorgekommen sein mußten, und zwar um so mehr, als sie ohne Licht fuhren. Dies würde die Angaben der russischen Offiziere erklären, und daß sie zwei Schiffe haben, welche sich ohne Richter bewegen und verächtlich manövrieren. Die Russen haben also auf ihre eigenen Schiffe geschossen.

Rußland und England befinden sich dem Schiedsgericht auch einen juristischen Streit; von russischer Seite ist der Baron Lamb von Auswärtigen Amt hierzu ausgeschieden.

Aus der Mandchurie.

Generalfeldmarschall Scharow meldet dem Generalstab: In der Nacht zum 9. November überfielen unsere Artillerie auf unsern linken Flügel einen japanischen Posten, der aus sieben abgetheilten Dragonern bestand. Drei Dragoner wurden getötet. Am 9. November unternahm drei Patrouillen auf unserm rechten Flügel eine kühne Retrospektierung der Stellung der feindlichen Posten-Abteilungen in der Richtung nach Sandepu. Die feindlichen Nachposten haben elstigt, da die Patrouillen ganz unerwartet und sehr schnell heranzugingen. Die Patrouillen erzielten Sandepu. Heften daselbst, die Anwesenheit bedeutender japanischer Streitkräfte fest und kehrten ohne Verluste zurück. Gleichzeitig machten zwei japanische Kompanien den Versuch, eine hohe Stellung aus dem Dorf Ertschi zu verteidigen. Die Kompanien hatten das Dorf schon erreicht, als unsere aus Sandepu zurückkehrenden Patrouillen im Rücken der beiden Kompanien erschienen. Das vollständige Erreichen der Köpfe veranlaßte den Feind, den Versuch, sich des Dorfes Ertschi zu bemächtigen, aufzugeben und sich zurückzuziehen.

Infolge des am Mittwoch gegen ihre Stellungen gerichteten scharfen Beschusses haben die Japaner einige Batterien von vorgeschobenen Posten zurückgezogen. In Wälder mitgenommen, daß die Japaner jetzt nicht zum Vordringen bereit sind und sich nach den Hinterflanken hin zurückziehen werden. Die Wiedereroberung des Vulkanhöfchels gegen Schluß der Etschi-Schlacht brachte den Russen großen Vorteil, denn der Hügel beherrschte die Ebene, über die das Vordringen der Japaner erfolgen mußte.

**\* Wälder.** 11. Nov. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Zwischen den beiden Armeen ist noch ein zeitweilig ausgebrochener Artillerie-Kampf in Gange. Das Geschützfeuer war am kürzesten auf unsern linken Flügel; von diesem aus beschloßen die Russen den ganzen Mittwoch und die Nacht zum Donnerstag hindurch die japanischen Stellungen mit schweren Geschützen. Bis jetzt hat keine Partei einen Vorteil erlangt.

**\* Petersburg, 11. Nov.** Der russischen Telegraphen-Agentur wird aus Chabin vom heutigen Tage gemeldet: Es verlautet, die Japaner decken ihren Rücken durch Wälder der Chindunen. Die chinesische Bevölkerung von Liaung und Umgegend erleidet hierdurch viele Verluste, infolgedessen herrscht große Unzufriedenheit unter den Chinesen dieses Gebietes. — Es verlautet, eine Erkrankung Kuroki's sowie die große Zahl Verwundeter und Kranker habe die Offensiv der Japaner.

**\* Wälder.** 11. Nov. Ebenfalls von Chabin her wird nach kurzen Aufhalten in Wälder nach Gotschjo, um mit dem Oberst





Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Deutscher Börse vom 11. November. Ergänzungskurze, I. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for bond names, denominations, and prices. Includes titles like 'Reichsanleihe 1901', 'Preuss. Anleihe 1888', etc.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds such as 'Argent. Staatsanleihe', 'Russ. Staatsanleihe', and 'Österr. Staatsanleihe'.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table of German mortgage loans with columns for issuer, amount, and interest rate.

Table of German railway bonds (Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen) for various lines like 'Hannoversche', 'Preussische', and 'Sächsische'.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table of railway bonds from other countries, including 'Österr. Staatsanleihe', 'Russ. Staatsanleihe', and 'Belg. Staatsanleihe'.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.

Table of German railway shares, listing companies like 'Hannoversche', 'Preussische', and 'Sächsische'.

Deutscher Börse vom 11. November. Ergänzungskurze, II. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table of German bonds and state papers, including 'Reichsanleihe', 'Preuss. Anleihe', and 'Sächs. Anleihe'.

Ausländische Fonds.

Table of foreign bonds, including 'Argent. Staatsanleihe', 'Russ. Staatsanleihe', and 'Österr. Staatsanleihe'.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table of German mortgage loans, listing various financial institutions and their terms.

Deutscher Börse vom 11. November. Ergänzungskurze, III. auch I. Ausgabe.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table of German bonds and state papers, including 'Reichsanleihe', 'Preuss. Anleihe', and 'Sächs. Anleihe'.

Ausländische Fonds.

Table of foreign bonds, including 'Argent. Staatsanleihe', 'Russ. Staatsanleihe', and 'Österr. Staatsanleihe'.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table of German mortgage loans, listing various financial institutions and their terms.

Rechnungen, Fakturen. Buchdruckerei der Halleschen Zeitung Otto Thiele. Liefer preiswert. Halle a. S., Leipzigerstrasse 87 (Eingang Str. Brauhausstr. 30).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-1713370-16872166X19041122-18/fragment/page=0004

